

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Weltwirtschaft / Europa

Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wird „**Soziale Marktwirtschaft**“ genannt“.

Im Gegensatz zur „Freien Marktwirtschaft“ muss sich die „Soziale Marktwirtschaft“ an bestimmte soziale Regelungen halten. Hierzu gehört zum Beispiel die Beteiligung an der sozialen Absicherung der Arbeitnehmer durch das System der Sozialversicherungen.

Die Unternehmen haben auch eine soziale Verpflichtung.

In der Sozialen und Freien Marktwirtschaft steuern **Angebot und Nachfrage** den Markt und bestimmen den Preis.

Wenn ein Betrieb nicht mehr alle in der Produktion benötigten Güter selbst herstellt, so nennt man dies **Arbeitsteilung**.

Zahlreiche Unternehmen der Textilindustrie lassen im Ausland produzieren, da dort die **Löhne niedriger** sind.

Einen Unternehmenszusammenschluss, bei dem ein Großunternehmen mit einer ganzen Reihe von anderen Unternehmen weltweit verknüpft ist, nennt man einen **Konzern**.

In der Sozialcharta sind die umfassenden Rechte der Bürger der EU festgeschrieben. Zu den Grundfreiheiten innerhalb der EU gehören:

- **freier Personenverkehr**
- **freier Warenverkehr**
- **freier Dienstleistungsverkehr**
- **freier Kapitalverkehr**

Firmen der EU dürfen in den anderen EU-Staaten ihre Waren anbieten und verkaufen.

Bürger der EU gehören einem der EU-Staaten an.

Bei Staaten, die nicht der EU angehören, spricht man von „**Drittländern**“. Hierzu gehört zum Beispiel die **Ukraine**.

Die größten Fortschritte hat die EU im Bereich der **Wirtschaft** vorweisen. Hier gibt es umfassende partnerschaftliche Zusammenarbeit und Kooperation.

Um auch für die **Ausbildung und Qualifikation EU-weit einheitliche und anerkannte Kriterien** zu schaffen, gibt es den **Europass**. Er ist **eine europäische Bewerbungsmappe zur Dokumentation der beruflichen Qualifikationen und Fähigkeiten**.

Der **Europass-Lebenslauf** ist Teil des Europasses.